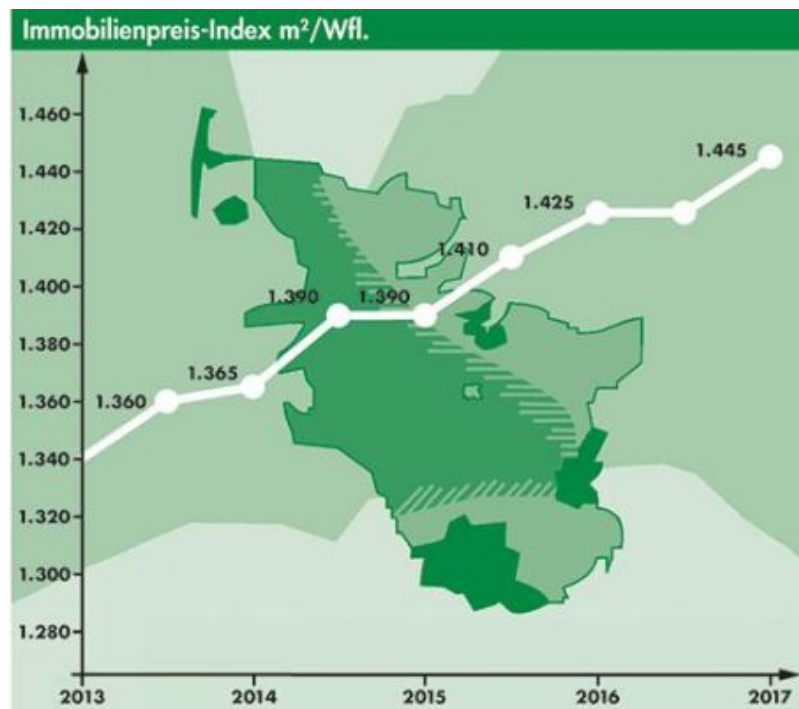


OTTO STÖBEN Marktbericht I/2017

22.03.2017, 13:15 | Industrie, Bau & Immobilien

Pressemitteilung von: *OTTO STÖBEN GmbH*

Presseagentur: *IMAGE Marketing GmbH*



Immobilienpreis-Index für Schleswig-Holstein

Pressemitteilung OTTO STÖBEN 22.03.2017

Zweimal im Jahr erstellt die OTTO STÖBEN GmbH ihren Marktbericht, in den die Immobilien- und Vermietungspreise der einzelnen regionalen Bereiche Schleswig-Holsteins und des Hamburger Randgebietes einfließen. Tabellarisch gelistet werden die Werte für Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen und Kapitalanlagen, aufgeführt in den Kategorien „gut“, „mittel“ und „einfach“. Das Diagramm des Immobilienpreis-Index ermöglicht einen Überblick über die Entwicklung der Immobilienpreise der letzten Jahre in Schleswig-Holstein.

Gefühlte Preisexplosion verunsichert den Markt

Aufgescheucht durch diverse Berichte in den Medien häufen sich bei den Maklern und in der Gutachtenabteilung der OTTO STÖBEN GmbH besorgte Fragen zu dem Thema „Platz bald die Immobilienblase?“.

„Hierzu müsste zunächst einmal geklärt werden, ob sich überhaupt eine Immobilienblase gebildet hat oder bilden wird“, so Ralf Colditz, Dipl.-Kaufmann und ö.b.u.v. Sachverständiger für Immobilienbewertung mit Schwerpunkt Immobilienwirtschaft der IHK zu Kiel und Leiter der Gutachtenabteilung bei OTTO STÖBEN. „Um diese Frage zu beantworten, haben wir einmal einen Blick auf die Historie der Immobilienpreise für Einfamilienhäuser in Kiel gerichtet.“

Bis zur Deutschen Einheit 1989/90 konnte man einen 7-Jahres-Rhythmus beobachten, in welchem sich Schwankungen

der Immobilienpreise sowohl in die steigende bzw. die fallende Richtung zeigten. In den 60er und 70er Jahren gab es schon einmal drastische Preissteigerungen. In Kiel konnte ein Neubau von 1969 mit einem Ankaufswert von rund 150.000 DM schon in 1979 wieder für rund 310.000 DM verkauft werden.

Beim Betrachten der Zahlen seit ca. 1994 ist erkennbar, dass die Preise für Einfamilienhäuser über 14 Jahre stagnierten und sogar sanken. Erst 2010 begann eine leichte Preissteigerung, welche seit 2012 bis zum heutigen Tage vor allem in den mittleren, guten und sehr guten Wohnflächengrößen einen starken Anstieg verzeichnet.

„Der Immobilienmarkt ist somit nur dabei, sich zu erholen“, interpretiert Ralf Colditz die Zahlen aus seiner beruflichen Erfahrung heraus. „Er holt lediglich auf, was im letzten Jahrzehnt nicht umgesetzt wurde.“

Falls der 7-Jahres-Rhythmus wie eine alte Bauernregel wieder greift, gibt es 2017 vielleicht erneut eine Wende am Immobilienmarkt.

„Im letzten halben Jahr konnten wir in weiten Teilen des Landes eine Stabilisierung der Preise feststellen. Auffallend war, dass nur die Preise der einfachen Lagen in den Städten und den Stadtrandgebieten noch Nachholbedarf haben.“

Fazit: Eine Immobilienblase ist nicht in Sicht und das Eigenheim ist nach wie vor auf langfristige Sicht zu Recht eine verlässliche „Rentensäule“.

Portrait

OTTO STÖBEN ist ein Unternehmen mit langjähriger Erfahrung im Immobilien-Management und acht Büros in Schleswig-Holstein. Als Maklerunternehmen in der vierten Generation verknüpft OTTO STÖBEN stets diese Erfahrung mit frischer Innovation.

News-ID: 944166 • Views: 1206 (Stand: 05.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/944166/OTTO-STOeBEN-Marktbericht-I-2017.html>